



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 300
 27. Jahrgang

felix.

1.35
statt 1.55
100cl MW

2.00
statt 2.35
150cl PET

Jetzt in
Aktion vom
05.–13.09.25

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

5. September 2025

Eine Altstadt ganz privat



3

Herausgestuhlt und hereinspaziert: Die «Uestuehlete» feiert Jubiläum



5

Wer wird hier Wirt?



11

«slowUp» kann wieder hoffen



15

Er wurde mit 23 für tot erklärt



20

Der Botschafter fürs Wild

HAUSTECH EUGSTER

BESUCHEN SIE UNSERE OPENDAYS!

Haustech Tage 2025
Samstag & Sonntag
6. - 7. September

Gewinnen Sie Ihr Traumbad
im Wert von CHF 45 000.-

Haustech Tage 2025 WIN

Gold Partner: **GEBERIT**, **AXOR**, **Hoval**, **STIEBEL EDITION**

Jetzt in Aktion

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON

05.-13.09.2025 Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

1.35
statt 1.55
100cl MW

2.00
statt 2.35
150cl PET

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Arboner Kinder-Flohmi

Samstag,
6. September 2025
10 - 13 Uhr

Im Schloss Arbon

Stöbern und neue Schätze entdecken
Für Verpflegung ist gesorgt

Veranstalter: **STADT ARBON**, **FAMILIENVEREIN ARBON**, **städtli arbon**

30 Jahre Chor AMAZONAS

THIS IS US

05. - 07. September 2025
12. - 14. September 2025

Sechs Konzerte, ein unvergessliches Erlebnis: Ein generationenübergreifendes Ensemble bringt Hits aus Musicals & Filmen auf die Bühne – live im Presswerk Arbon.

AMAZONAS

AKTUELL

Das Städtli als Bühne



Das fünfköpfige «Uestuehlete»-OK mit Christine Schuhwerk und Christoph Albrecht verwandelt am 6. September die Arboner Altstadt zum wiederholten Mal in einen Ort der Begegnung. *mm*

Manuela Müller

Die Uestuehlete feiert dieses Jahr ihre Jubiläumsausgabe. Bereits zum zehnten Mal werden Gassen zum Begegnungsort und Altstadt-Bewohner zu Gastgeberinnen und Gastgebern.

Mit einem Workshop der Stadt Arbon zum Thema «Lebensraum Altstadt» im Jahr 2013 nahm die Geschichte seinen Lauf. Während des Austauschs entstanden drei Projekte, die weiterverfolgt wurden. Darunter auch die «Uestuehlete». Das Konzept, mit dem vor elf Jahren gestartet wurde, war ein simples: Ein Stuhl vor dem Haus, dem Restaurant oder der Bar durfte als Einladung für einen Besuch verstanden werden. So wurde ein ungezwungener und niederschwelliger Kontakt untereinander geschaffen. «Zudem konnten die Hausbewohner eine von Schülern gebastelte Uhr vor den Hauseingang stellen, und so symbolisieren, ab wann sie ihre Türe für Besucher öffnen wollten», erinnert sich Christine Schuhwerk. Sie ist OK-Mitglied der ersten Stunde und erklärt: «Bei der 'Uestuehlete' gestaltet jeder sein Programm selbst.» Dabei könne man die Gassen und die Aussicht über das

Städtli von einem anderen Blickwinkel geniessen. Selbst sie als Arbonerin entdeckt dabei immer noch neue Seiten am Arboner Stadtkern. Neben den Besuchenden, die entscheiden, welche Ecken des Städtlis sie genauer unter die Lupe nehmen möchten, können auch die Hausbewohner selbst entscheiden, welche Türen sie öffnen und welche nicht. «Wir hatten auch schon jemanden, der selbst sein Schlafzimmer gezeigt hat», sagt Schuhwerk schmunzelnd. Auch die Gastronomiebetriebe organisieren die jeweiligen Darbietungen selbst. Dabei schliessen sich die einen oder anderen Lokale auch zusammen. «So entsteht an der 'Uestuehlete' eine einzigartige und friedliche Atmosphäre», betont Schuhwerk.

Ein offener Anlass mit Rahmen
Mittlerweile wurde das Konzept vom OK Jahr für Jahr angepasst. Die Basis dafür bilden Erfahrungswerte, die über die Jahre hinweg gesammelt wurden. Einem davon widmet OK-Mitglied Christoph Albrecht besondere Aufmerksamkeit: «Es gibt immer noch Leute, die noch nie in unserem Städtli waren, das möchten wir mit der 'Uestuehlete' ändern.» Damit ein solch unkomplizierter Anlass reibungslos abläuft, braucht es dennoch

ein paar Regeln. Wie zum Beispiel die Einhaltung der Platzverhältnisse oder der vorgeschriebenen Lautstärke der Musik. «Um das zu kontrollieren, haben wir uns vor vier Jahren Unterstützung von einer Sicherheitsfirma geholt», sagt Albrecht. So können auch die OK-Mitglieder den Tag in den belebten Gassen der Altstadt geniessen. Dass der Anlass bereits zum zehnten Mal durchgeführt werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit: Unterstützung bekommt er von der Stadt Arbon und dem Thurgauer Kulturpool. Grösser zu werden, wird vom OK aber auch in Zukunft nicht angestrebt. «In diesem Rahmen soll die 'Uestuehlete' etwas Besonderes bleiben.»

Uestuehlete 2025

Auch in diesem Jahr laden autofreie Strassen voller Leben zum Besuch ins Städtli ein. Zu entdecken gibt es am Samstag, 6. September, vieles. Von 14 bis 18 Uhr geben die Altstadt-Bewohner Einblick in ihre Wohnräume und zahlreiche Geschäfte und Institutionen präsentieren sich und ihre Produkte. Ab 18 Uhr werden dann die Gassen mit Musik und Unterhaltung gefüllt. www.uestuehlete.ch



Defacto

Verantwortungsbewusste Schulraumplanung

Mit Beginn des neuen Schuljahres konnte der Erweiterungsbau der Primarschule Roggwil termingerecht in Betrieb genommen werden. Die drei zusätzlichen Klassenzimmer sind flexibel konzipiert und funktional gestaltet. Sie schaffen Voraussetzungen, um auf die steigenden Schülerzahlen, neue Aufgaben und höhere Ansprüche angemessen reagieren zu können. Damit verfügt die Primarschule Roggwil über eine zeitgemässe Infrastruktur, die es ermöglicht, auch in den kommenden Jahren den Bildungsauftrag zu erfüllen. Denn die Digitalisierung, neue Lernformen und wachsende Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung erfordern flexible Strukturen und moderne Lernumgebungen. Eine umsichtige Schulraumplanung in Bezug auf Qualität und Quantität gehört zu den Kernaufgaben einer Schulbehörde. Was für die Primarstufe gilt, betrifft ebenso die Sekundarschule: Steigen die Schülerzahlen in den umliegenden Gemeinden, wächst zwangsläufig auch der Raumbedarf der Sekundarschule Arbon – eine einfache Rechnung. Das geplante Schulzentrum Lärche ist die logische Konsequenz einer verantwortungsbewussten Schulraumplanung. Investitionen in die Bildungsinfrastruktur sind dabei kein notwendiges Übel, sondern ein klares Bekenntnis zu einer zukunftsgerichteten Schulentwicklung. Sie sichern nicht nur die Qualität der Bildung, sondern stärken zugleich die Region Arbon als attraktiven Lebens-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort.

Marc Widler,
FDP Roggwil-Freidorf,
Präsident
Primarschule
Roggwil

kybun | Joya
Swiss Health Shoes

Tag der offenen Tür

30 Jahre gesunde Schuhe
12./13. September 2025

Buntes Programm für Gross und Klein

Grillstand

GROSSER WETTBEWERB mit tollen Preisen!

Alle Infos unter:
kybunjoya.swiss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! | **Freitag, 14-16 Uhr**
Samstag, 10-16 Uhr

kybun Joya Retail AG • Mühleweg 4 • 9325 Roggwil



Gepflegte Occasionsautos & fairer Autoankauf bei Auto Keller Arbon GmbH

Sie möchten Ihr altes Auto verkaufen?

Fair. Schnell. Unkompliziert.

- Kontaktaufnahme**
Wir vereinbaren einen Termin für den Werkstatt-Test telefonisch oder vor Ort.
- Werkstatt-Test & Kaufangebot**
Nach einem seriösen Werkstatttest erhalten Sie ein Kaufangebot, das eine bestimmte Zeit lang gültig ist.
- Sofortige Auszahlung**
Wenn Sie einwilligen, erhalten Sie sofort den vereinbarten Kaufpreis.

Ihr Partner für sorgfältig ausgewählte Occasionen.

Nicht jeder kann oder möchte mehr als 15'000 Franken für ein Auto ausgeben – und das ist völlig in Ordnung. Mein Ziel ist es, Ihnen ein gepflegtes, schönes und vor allem ehrliches Fahrzeug anzubieten, das Sie zuverlässig begleitet.

Deshalb finden Sie bei mir eine sorgfältig ausgewählte Palette an Occasionsautos, die für Qualität, Fairness und Transparenz stehen.

Ich nehme mir die Zeit, jedes Fahrzeug genau zu prüfen, damit Sie sicher sein können: Hier gibt es ehrliche Autos mit guter Substanz.

AUTO KELLER
ARBON

Auto Keller Arbon GmbH
St. Gallerstrasse 115
CH-9320 Arbon

www.auto-keller.ch
+41 71 440 22 76

Ich freue mich auf
Ihren Besuch vor Ort
oder auf meiner
Webseite.



VITRINE

Aus dem Stadthaus

Kybunpärkli wird saniert

Der Stadtrat hat die Sanierung des Kybunpärkli auf der Sportanlage Stacherholz beschlossen. Der stark abgenutzte Kunstrasen, beschädigte Netze und instabile Banden beeinträchtigen derzeit die Sicherheit und den Betrieb der Anlage. Der Stadtrat hat den Betrag von 190 000 Franken gesprochen, so dass der Kunstrasenteppich ersetzt, die Netze vandalsicher ausgestaltet und die weiteren notwendigen Sanierungsmassnahmen ausgeführt werden können. Damit wird die Spielfläche wieder in einen sicheren und attraktiven Zustand versetzt, die Lärmbelastung für die Anwohnerschaft reduziert und der Unterhalt nachhaltig erleichtert. Die Umsetzung soll noch 2025 erfolgen.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

Nächstes Jahr feiert die Musikschule Arbon ihr 40-jähriges Bestehen, die Tanzwerkstatt blickt 2026 auf 25 Jahre zurück. Beide leisten mit ihrem breiten Angebot einen wichtigen Beitrag zur musikalischen und tänzerischen Bildung in Arbon und der gesamten Region. Über das Jubiläumsjahr hinweg sind neun Veranstaltungen geplant, die Musik und Tanz in ihrer Vielfalt zeigen, darunter ein grosses Konzert im Juni 2026. An seiner Sitzung vom 25. August hat der Arboner Stadtrat beschlossen, dass die Stadt das Patronat für die Veranstaltungsreihe übernimmt und einen Beitrag von 10 000 Franken beisteuert.

Parkierreglement angepasst

Der Stadtrat hat eine Anpassung des Parkierreglements beschlossen, um die Parkierung in Arbon an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Diese Teilrevision der Verordnung zum Parkierreglement tritt per 1. September 2025 in

Neuer Pächter gesucht

Kim Berenice Geser

Für das Restaurant Seeparksaal wird ein neuer Pächter gesucht. Die Stadt schreibt den Gastronomiebetrieb ab sofort aus.

Seit November 2017 wird das Restaurant im Seeparksaal von Qamar Malik unter dem Namen «La Luna» betrieben. Der gleichnamige Hauptsitz der Pizzeria befindet sich in Romanshorn. Auf diesen will sich der Wirt künftig auch konzentrieren, weshalb er den Pachtvertrag mit der Stadt Arbon, der Ende Jahr ausläuft, nicht verlängert hat. Die Zusammenarbeit mit der Vermieterin sei indes stets gut gewesen, betont Malik. Die Stadt Arbon hat den Gastronomiebetrieb nun öffentlich ausgeschrieben.

Innovative, regionale Projekte

«Gesucht wird ein überzeugendes, öffentlich zugängliches Gastronomiekonzept, das diesen attraktiven Standort am Rande der Altstadt in unmittelbarer Nähe zum Bodensee mit frischem Leben füllt», schreibt die Stadt in einer aktuellen Mitteilung zur Ausschreibung. Das Lokal mit 230 m² Terrasse und 100 m² Gästebereich im Innenraum soll zeitgemäss, publikumsnah und qualitativ überzeugend bespielt werden. Ein Blick in die Ausschreibungsunterlagen verrät, dass Konzepte mit Bezug zu regionalen

Kraft. Neu wird die Grabenstrasse in die Zone Seeparksaal integriert. Die Parkplätze sind damit auch am Freitag- und Samstagabend gebührenpflichtig. Zudem wurden kleinere Korrekturen bei Gebiets- und Strassenzuteilungen vorgenommen. Für Elektrofahrzeuge gilt künftig: Während des aktiven Ladevorgangs dürfen die markierten Ladeparkplätze kostenlos genutzt werden. Nach Beendigung des Ladevorgangs muss das Fahrzeug innert 30 Minuten entfernt werden. Auch das Busverfahren wurde angepasst und bildet neu den seit Frühjahr 2025 eingeführten



Das Restaurant Seeparksaal hat über 200 m² Aussenfläche mit Seesicht. mm

Produkten, einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und eventuell einem ergänzenden sozialen oder kulturellen Aspekt begrüsst werden. Laut Angaben der Stadt befindet sich das Restaurant in gutem Zustand und soll deshalb ohne grössere Renovierungen übernommen werden. Der Innenbereich wurde 2016 renoviert, einzelne Küchenelemente 2017 erneuert. In gewissen Bereichen besteht dennoch Modernisierungsbedarf. Hierfür wurde im Budget 2026 ein Betrag von 90 000 Franken veranschlagt. Zum Mietzins macht die Stadt keine Angaben, dieser sei Teil der Verhandlungen. Sara Gmünder, Fachspezialistin Immobilien bei

der Stadt, betont auf Anfrage: «Wir wollen mit der Neuvermietung des Seeparksaals guten Konzepten eine Chance bieten.»

Jury wählt das Siegerkonzept

Die Wiedereröffnung des Betriebs unter neuer Pacht ist auf das Frühjahr 2026 geplant. Die Bewerbungsfrist für das frei werdende Lokal läuft bis am 22. Oktober. Die Ausschreibungsunterlagen können auf der Webseite der Stadt Arbon heruntergeladen werden: www.arbon.ch/seeparksaal-restaurant. Die eingegangenen Bewerbungen werden von einer Jury geprüft, die auch das Siegerprojekt auswählt.

Ablauf mit QR-Codes und geänderten Fristen ab. Damit wird das Parkierreglement insgesamt aktualisiert und an die heutige Praxis angeglichen.

Beitrag gutgeheissen

Für die Sanierung des Dachs und der Fassade der geschützten Liegenschaft Sonnenhügelstrasse 61 in Arbon, gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte, einen kommunalen Baubeitrag in Höhe von rund 18 000 Franken zugunsten von Monika und Alfred Neuber, Arbon, gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Bau-

kosten belaufen sich auf rund 180 000 Franken.

Bewilligungen erteilt

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- Martin Brunner, Arbon, für die Fassadenrenovation, die Wohnraumerweiterung, das Erstellen eines Gartenhauses und den Einbau eines Schwedenofens an der Brühlstrasse 60, Arbon
- der Politischen Gemeinde Arbon für die Fassadensanierung mit Fensterersatz an den geschützten Objekten Rathausgasse 1+3, Arbon

Medienstelle Arbon

SCHULGEMEINDE STACHEN

Die Schulbehörde Stachen unterstützt das Neubauprojekt Schulzentrum "Lärche". Sagen auch Sie JA - unsere Kinder und ihre Bildung sind das Kapital unserer Zukunft.

OFFENE LEHRSTELLEN 2026

BOCK AUF EINE COOLE LEHRSTELLE?

Bewerbe dich jetzt für eine unserer offenen Lehrstellen für das Jahr 2026 und werde Teil unseres Teams.

Berufe entdecken

TRUNZ

Chunsch au? Am Samstag, 20.9.25, 9-13 Uhr, in Mörschwil. waid.sg

TAG DER OFFENEN SCHULE.

Was ist dein Ding? Oberstufe, Untergymi, 10. Schuljahr oder Vorbereitungskurse?

Mehr über Infoabende oder den Ferienpass findest du auf waid.sg. Oder wie wäre es mit einem Schnupperbesuch? 071 866 17 17

waid Du bist einzigartig. Du bist mehr.

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Esther Senn feiert morgen, 6. September und Monika Lüchinger am 8. September jeweils den 90. Geburtstag. Und auch Elisabeth Seekirchner darf am 9. September ihren 95. Geburtstag feiern. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilarinnen auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

Rücktritt im Präsidium der katholischen Kirche

Friedrich Sakkal, Präsident der katholischen Kirchgemeinde Arbon, ist per 31. August aus der Kirchenbehörde zurückgetreten. Er habe diesen Wunsch bereits vor einigen Monaten geäussert, teilt die Behörde in einer Mitteilung anlässlich des Rücktritts mit. Man danke Sakkal herzlich für sein grosses Engagement «und die vielen wertvollen Impulse, die er in den vergangenen Jahren in unsere Gemeinde eingebracht hat». Die Kirchgemeinde will diesen Moment nun nutzen, um nach eigenen Angaben innenzuhalten und die kommenden Aufgaben mit einem gemeinsamen Blick nach vorne anzugehen. «Daraus können wertvolle Chancen entstehen, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Entwicklung unserer Gemeinde gestärkt weiterzuführen», so der Kirchengemeinderat. Bis zur Wahl einer neuen Präsidentin oder eines neuen Präsidenten übernimmt Doris Di Marzio die Leitung des Kirchengemeinderats. Über die weiteren Schritte und das Wahlverfahren werden die katholischen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger rechtzeitig informiert.

Die Antwort interessiert nicht

Kim Berenice Geser

63 Mio. Franken sind eine emotionale Sache. Dagegen richten auch Fakten nur wenig aus, wie die Infoveranstaltung zum Sek-Neubau zeigt.

Wo heute Gemüse in den Schrebergärten gezogen wird, soll in wenigen Jahren 63 000 Kubikmeter Schulraum stehen. Das verändert ein Quartier, dessen sich auch die Sekundarschulbehörde bewusst. Weshalb sie am Dienstagabend die Bevölkerung einlud, um Fragen und Ängsten zu begegnen. Rund 80 Personen waren diesem Ruf gefolgt, die Mehrheit von ihnen Senioren, Politvertretende und Mitglieder der diversen Schulbehörden. Eine Stunde lang lauschten sie den Ausführungen der Projektverantwortlichen, die das geplante neue Sekundarschulzentrum Lärche an der St. Gallerstrasse aufdröselten – vom Standort, über die Kosten bis zur Belüftung der Turnhalle. Ungeachtet dessen war die erste Frage nach der Präsentation: «Warum werft ihr dieses Projekt in ein Wohnquartier hinein?»

Kollektives Kopfschütteln

Gestellt hatte sie Marino Wyser. Wohnhaft in besagtem Quartier hatte er sich in der Vergangenheit bereits in Leserbriefen gegen die «Lärche» geäussert. Ebenso Coni Krohn, die das Projekt zwar für schön, aber überdimensioniert hält. Mit beiden hatten Schulpräsident Robert Schwarzer und seine Behördekollegen schon im Vorfeld Kontakt und ihnen das Projekt im Detail erläutert. Entsprechend genervt reagierte Schwarzer als die zwei an diesem Abend dieselben Kritikpunkte äusserten, die er geklärt zu haben glaubte. Zumal sie just in den 60 Minuten davor behandelt worden waren. So gibt es in Arbon derzeit keinen anderen Standort, der gross genug und in der richtigen Zone für öffentliche Bauten liegt als der gewählte. Ein Umstand, der Daniel Leu, Präsident der Baukommission, die Spitze entlockte, die Stadt habe es in der Vergangenheit leider verschlafen, den Schulraumbedarf in der Raumplanung entsprechend zu berücksichtigen. Ein Versäumnis, das allerdings mehrere Legislaturen zurückliege und den heutigen Verantwortungstragenden nicht



Drei Anwohner sind nicht begeistert vom Bau des Sekundarschulzentrums in ihrem Wohnquartier.

angelastet werden könne. Wiederholt betonte Schwarzer, man baue nicht auf Vorrat. Das Raumprogramm sei ausgewiesen: 2029 müssen statt der heutigen 620 rund 100 Schülerinnen und Schüler mehr beschult werden. Da brauche es auch die Dreifach-Turnhalle, weil bereits heute zu wenig Hallenfläche für die eigenen Jugendlichen vorhanden ist. Dem befürchteten Verkehrsaufkommen begegne man mit der Tiefgarage, die als Luxus erachtet werden könne, jedoch der Entlastung des Quartiers dienen soll. Als Krohn dann die Befürchtung äussert, mit dem neuen Schulhaus werde die Zahl der Todesfälle auf dem Schulweg ansteigen, kam es zum kollektiven Kopfschütteln im Saal.

Ein Gegner wird zum Befürworter

Die Proteste von Wyser, Krohn und einer weiteren Anwohnerin waren aber

nicht die einzigen Wortmeldungen an diesem Abend. Während Peter Pfister eine ÖV-Pflicht für Lehrpersonen vorschlug – so liesse sich bei der Tiefgarage sparen – lobten verschiedene Votanten das Projekt als durchdacht. Darunter Jörg Niggli, der scherzte, diesmal trete er nicht als Gegner sondern Befürworter eines Grossprojekts auf. «Ja, die Bausumme von knapp 63 Mio. Franken ist hoch, aber wir bekommen viel für dieses Geld.» Man solle sich nicht von Schlagworten wie Luxusobjekt vereinnahmen lassen. Mit einem Nein bestrafe man die Schülerinnen und Schüler, werte den Standort Arbon ab, befeure den Fachkräftemangel und Sorge für unnötige Zusatzkosten. Ob seine Worte Wirkung zeigen, wird sich am 28. September an der Urne weisen. Die Zweier-Delegation aus Roggwil hielt schon mal fest: «Wir zahlen dieses Schulzentrum mit.»

Abstimmungsparolen: dreimal Ja, einmal Nein

Direkt im Anschluss an die Infoveranstaltung der SSG Arbon fassten mehrere Arboner Parteien ihre Abstimmungsparolen zum Kredit «Lärche». Sowohl Die Mitte als auch die SP sagten einstimmig Ja zur Vorlage. Die zusätzliche Schulraumkapazität sei ausgewiesen und das vorgestellte professionell geplante Projekt trage der wachsenden Schülerzahlen Rechnung, so die SP. Die Mitte sieht im Projekt ein Bekenntnis «zur Zukunft unserer Kinder und unserer

Stadt». Eine moderne, qualitativ hochwertige Bildung sei das Fundament einer starken Gesellschaft. Die Planung stehe sowohl finanziell wie konzeptionell auf soliden Beinen. Auch die FDP ist von der fundierten Planung des Projekts überzeugt und empfiehlt die Vorlage «grösstenteils» zur Annahme. Von der SVP gibt es ein Nein. Eine Mehrheit der Mitglieder spricht sich im Zirkularbeschluss gegen das Projekt aus. Eine Begründung nennt die Partei nicht.

Vernissage: Samstag, 13. September 2025,
14:00–19:00 Uhr, Werk2 Arbon

TaDA: TOGETHER Five Years of Textile and Design Alliance

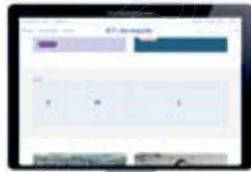
Zeitgleich im selben Gebäude:
Layered in der Textildruckerei Arbon
13.–14.09.2025

Selma Alihodžić
Stéphanie Baechler
Rongrong Bi
Laura Deschl
Ana Micaela Fernández Martín
Carolina Forss
Giulio Massimo Gallana
Ganit Goldstein
Pascal Heimann
marce norbert hörler
Elizabeth Hong
Alexandra Hopf
Tobias Kaspar
Rafael Kouto
Sonia Li
Michelle-Marie Letelier
Victoria Manganiello
Maidje Meergans
Jamal Nxedlana
Edit Oderbolz
Adrian Pepe
Olaniyi Rasheed Akindiya
Selina Reiterer Oliver Maklott
Otto Rummukainen
Anshu Singh
Andrea Winkler

14.09. – 26.10.2025



www.tada-residency.ch



felix das magazin.
Ihr Inserat im «felix.» jetzt auch online auf
www.felix-arbon.ch



Wohnen ohne Sorgen

faire-steuern.ch



Folge uns!

Eigen-
mietwert
streichen

Am 28. Sept.
JA
zu fairen
Steuern

REGION

Bushaltestelle Seeblick wird barrierefrei

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau beabsichtigt, die Bushaltestellen «Seeblick» an der St.Gallerstrasse in Freidorf gemäss den Bestimmungen des Behindertengleichstellungsgesetzes umzubauen. Die Haltestellen werden neu als Fahrbahnhalteketten mit einem Sonderbord (Anschlag 22 Zentimeter) ausgeführt. Die bestehenden Buswartehäuser werden ersetzt und Veloabstellplätze erstellt. Gleichzeitig wird der Fussgänger- und Radfahrerschutz optimiert. Im Bereich der Werkleitungen sind Anpassungen an der Strassenbeleuchtung sowie Ergänzungen von Rohranlagen der «Swisscom» geplant. Die Gesamtkosten gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich auf rund 600 000 Franken. Der Kostenbeitrag der Gemeinde Roggwil beträgt 275 000 Franken. Die öffentliche Planaufgabe des Strassenprojekts erfolgt vom 1. bis 20. September. Die Pläne sind im Gemeindehaus einsehbar. Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau Einsprache erhoben werden. mit

Juniorinnen und Pferde sind in Topform



Ende August startete die Juniorinnen-Equipe des Kavallerievereins Egnach und Umgebung in Bütschwil an der Qualifikationsprüfung für den OKV Juniorenvereinscup Final von Ende September in Altstätten. Zwölf Vereine waren am Start. Drei Equipen schafften es ins Stechen. Die Egnacher Juniorinnen, Nadine Fischer (r., Horn), Olivia Fürer (Roggwil) und Jael Saurer (l., Egnach) gehörten dazu. Nervenstark sicherte sich das Team mit Nullfehlerrunden den Sieg für Egnach. pd

Steinach will den Müll unter die Erde bringen



Steinach soll 40 Unterflurcontainer erhalten.

Archiv

Steinach strebt an, was Arbon seit diesem Jahr praktiziert: die Abschaffung der wöchentlichen Kehrichtabfuhr. Wie in Arbon auch soll der Abfall künftig in Unterflurcontainern verschwinden.

Es ist immer noch ein gewohntes Bild in Steinach: Einmal wöchentlich warten entlang vieler Strassen die weiss-orangen Abfallsäcke auf die Entsorgung. Wiederholt auch zu früh, denn eigentlich dürfte der Kehricht frühestens am Vorabend des Entsorgungstages vor die Tür. «Leider halten sich aber nicht alle an diese Regelung, was bei Anwohnenden zu Recht immer wieder für Ärger sorgt», schreibt die Gemeinde im aktuellen Mitteilungsblatt. Auf dem Papier sei die Lösung des Problems simpel: «Unterflurbehälter können es richten.» Da diese jederzeit zugänglich sind, können volle Säcke unabhängig von der Müllabfuhr entsorgt werden. Vermehrte Reaktionen und Anfragen aus der Bevölkerung hätten in jüngster Vergangenheit gezeigt, dass die wöchentliche Bereitstellung des Hauskehrichts als nicht mehr zeitgemäss angesehen werde und die Entsorgungsmöglichkeiten mit Unterflurcontainern gewünscht werden.

Geeignete Standorte prüfen

Der Gemeinderat möchte deshalb die Strassensammlungen für den

Hauskehricht schon bald schrittweise durch Unterflurbehälter ablösen. Er hat jüngst ein Konzept gutgeheissen, wonach auf dem Gemeindegebiet rund 40 Unterflurbehälter erforderlich sind, die mehrheitlich als Halb-Unterflurbehälter (HUFB) verbaut werden sollen. Der dafür notwendige Kredit von netto circa 800 000 Franken soll der Stimmbürgerschaft so bald als möglich vorgelegt werden. Vorgängig seien jedoch konkrete Standortabklärungen nötig. Wenn möglich sollen auch schon Vereinbarungen mit den privaten Grundeigentümern, denen geeignete Plätze für den Bau der HUFB gehören, getroffen werden.

Höhere Gebühren wahrscheinlich

Die Gemeinde Steinach organisiert die Kehrichtabfuhr zusammen mit dem Verein A-Region. Deren Ziel ist es, bis 2033 eine flächendeckende Unterflurbehälter-Logistik umzusetzen. Derzeit erhalten die Gemeinden von der A-Region noch Beiträge an den Bau von öffentlichen Unterflurbehältern. Dennoch hält der Gemeinderat fest, dass die Investitionskosten für die HUFB künftig zu höheren Abschreibungskosten führen werden. Da die Abfallentsorgung nicht über Steuergelder, sondern die Spezialfinanzierung aus den Gebührengeldern gedeckt wird und das Abfallwesen bereits in den vergangenen Jahren defizitär war, schliesst der Gemeinderat eine Gebührenerhöhung nicht aus. kim/mitg

Bergs Hauptschlagader soll saniert werden

Die Dorfstrasse in Berg hat Sanierungsbedarf. Bis Mitte nächster Woche kann die Bevölkerung noch Stellung zu den Plänen des Kantons nehmen.

Aufgrund des ungenügenden Strassenzustandes plant das Strassenkreissinspektorat St. Gallen die Sanierung der Berger Dorfstrasse über eine Länge von circa 440 Metern. Der Planungssperimeter reicht vom Abschnitt Habersack an der Kantonsgrenze bis zum ehemaligen Restaurant Rebstock. Vorgesehen sind sowohl der Ersatz des Belags als auch der Abschlüsse, sowie die teilweise Erneuerung der Strassenentwässerung. Zudem sollen die Vortrittsregelungen auf dem Abschnitt vereinheitlicht und baulich ausgebaut werden. Die beiden Bushaltestellen «Dorf Berg SG» sollen behindertengerecht ausgebaut werden. Die Haltestellen sind als Fahrbahnhalteketten mit Fussgängerquerung und Schutzinsel geplant. Busbuchten seien infolge der örtlichen Verhältnisse nicht möglich, heisst es seitens der kantonalen Fachstelle. Derzeit läuft noch bis Donnerstag, 11. September, das öffentliche Mitwirkungsverfahren zum Projekt. Stellungnahmen und Anregungen zum Projekt können auf www.sg.ch/tba-mitwirkung eingereicht werden. red

Einführung der Tempo- 30-Zone in Freidorf

Mit der Fertigstellung der Erschliessungsstrasse Käsereiwiese in Freidorf erfolgt nun die öffentliche Auflage des Signalisations- und Massnahmenplans für die Tempo-30-Zone. Im Zuge des Einwendungsverfahrens gingen zwei Einwendungen ein. Diese wurden inzwischen bereinigt und das Departement für Bau und Umwelt hat die Massnahmen genehmigt. Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau Beschwerde erhoben werden. Der Signalisations- und Massnahmenplan kann bei der Gemeinde Roggwil während der Auflagefrist eingesehen werden. mitg

Ausgelassene Stimmung am See

Am vergangenen Wochenende feierten 24000 Festivalfans am ausverkauften «SummerDays» am Arboner Bodenseeufer. Mit Auftritten von Gianna Nannini, Gentleman, Patent Ochsner, Anna Rossinelli, LEA, Samu Haber oder Sido kamen die Besuchenden trotz kurzen Regengüssen an beiden Tagen voll auf ihre Kosten. Bereits am Freitag strömten zahlreiche Festivalgänger früh auf das Gelände und liessen sich die Auftritte der nationalen und internationalen Musikerinnen und Musikern nicht entgehen. Es wurde gesungen, getanzt und gefeiert. Nebst einem vielfältigen Angebot an Verpflegungsständen genossen die Besuchenden die Stimmung vor der Bühne, am See oder auf dem restlichen Festivalgelände. Ohne nennenswerte Zwischenfälle ziehen die Veranstalter des «SummerDays» eine rundum positive Bilanz und kündigen voller Vorfreude bereits das «SummerDays Festival 2026» am 28. und 29. August 2026 an.



Strahlende Gesichter, mitreissende Bandauftritte und eine friedliche Stimmung prägten das SummerDays Festival 2025. Mehr Bilder des Festivals finden sich auf www.felix-arbon.ch oder direkt per QR-Code. Bilder: mm/kim

«Diese 5 Franken zahle ich gerne»

Kim Berenice Geser

Ist es das letzte Aufbäumen oder das Licht am Ende des Tunnels? Diese Frage trieb das OK des «slowUp Bodensees» bereits Monate vor dem Event von vergangenerm Sonntag um. Die finale Antwort haben sie noch immer nicht, dafür wieder Hoffnung.

Kaiserwetter lockte letzten Sonntag rund 38000 Teilnehmende auf die autofreien Strassen zwischen Romanshorn und Tübach. Die Sonne, die in den vergangenen Jahren so schmerzlich vermisst wurde, war dem Anlass hold. Als ob sie ahnte, dass ohne ihr Erscheinen dessen Schicksal ohnehin besiegelt sein würde. OK-Präsident Rolf Müller zeigt sich vorsichtig optimistisch: «Die genauen Umsatzzahlen, vor allem die der Standbetreiber, liegen uns noch nicht vor, aber wir dürfen neue Hoffnung schöpfen.» Der aktive Verkauf der «slowUp»-Vignette – an drei Standorten wurde hierfür extra die Strecke verengt – sei erfreulich verlaufen. Ungefähr 5552 Vignetten und 1000 Medaillen à jeweils 5 Franken gingen unter die Teilnehmenden. «Mit diesem Ergebnis sind wir sehr glücklich und sehen noch Potenzial für die Zukunft.» Die Unterstützung für den Anlass und dessen Fortbestand sei spürbar gewesen. «Der O-Ton war: Diese 5 Franken zahle ich gerne.»

Entscheidung erneut vertagt

Das durch die gestrichenen Leistungen des Kantons Thurgau entstandene Loch von 50000 Franken ist aber mit der erfolgreichen Durchführung in diesem Jahr noch nicht gestopft. Schon gar nicht längerfristig. Die Veranstalter wollen nun noch einmal das Gespräch mit den teilnehmenden Gemeinden suchen. «Wir haben Ideen, wie sie uns auch weiterhin unterstützen können, ohne Gelder zu sprechen», sagt Rolf Müller. Am 27. Oktober wird dann an einer ausserordentlichen Versammlung des Trägervereins entschieden, ob und in welcher Form eine weitere Austragung des «slowUp Bodensee» stattfinden wird.



Auch dieses Jahr trugen zahlreiche Partner des «slowUp» mit kreativen Angeboten zum besonderen Erlebnis bei. Kulinarische Zwischenstopps, Festwirtschaften und kulturelle Attraktionen sorgten für Abwechslung, gute Laune und genussvolle Pausen. Mehr Bilder des diesjährigen «slowUp» finden sich auf www.felix-arbon.ch oder direkt per QR-Code. Bilder: kim

Samstag ist Wochenmarkt-Tag.

Das gilt auch am Tag der Uestuehlete! Nach dem Einkauf fürs Wochenende (siehe «Jede Woche») schnell Pasta von Stefania und dazu passende Saucen von Hitsch sichern. Zum Zmittag dann etwas Wildes bei der Liebeswerkstatt essen und dazu ein Gläschen Wein von Puro Gusto geniessen. Zwischendurch am Vereinsstand vorbeischaun und erfahren, was es mit futhur auf sich hat.

Jede Woche

Gemüse aus Berg SG. Frische Backwaren. Käse aus der Region. Appenzeller Fleisch- und Joghurtspezialitäten. Und immer etwas Feines zum Zmittag.



Zu vermieten in Berg

Ab 1.10.2025

Kuschelige, heimelige, gemütliche
3 Zi. Whg. ca. 60 m2,
Maisonette, Sitzplatz,
PP, Seesicht
an ruhige Einzelperson,
Haustiere erlaubt
CHF 1260.- inkl HK_NK
E. Graf 079 653 93 06



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft

Sandra Giger, Schaugentobelstrasse 53, 9016 St. Gallen. Bauvorhaben: Abbruch Garage, Neubau Carport, Parzelle 1469, Romanshornstrasse 21, 9320 Arbon

Bauherrschaft

Marjanovic Immobilien AG, Gotthelfstrasse 3a, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umbau MFH, Parzelle 2582, Wiesentalstrasse 23, 9320 Arbon

Bauherrschaft

Hans Peter Hohl, Stauffacherstrasse 21, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Überdachung Sitzplatz, Parzelle 2996, Stauffacherstrasse 21, 9320 Arbon

Bauherrschaft

Thillaimurugathan Rasa-ratnam und Sajanthiny, Farbgrasse 9, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Erstellung Treppenaufgang Westseite und Erstellung Parkplatz Nord-Ost, Parzelle 1477, Farbgrasse 9, 9320 Arbon

Auflagefrist

5. – 24. September 2025

Planaufgabe

Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen

sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Arboner Fachgeschäfte sagen am Samstag, 13. September Danke für Ihren Einkauf.

- Adesso
- art of optic
- Bestcom
- Boutique am See
- Boutique Corylux
- City Mode - anna k
- Feger Wohnen
- Filati Mode mit Wolle
- Freude schenken
- Glovital
- Gstellerei
- Hackebeil Konditorei
- Iliazi Nähservice
- Impuls Coiffure
- Kybun Joya Retail
- LuLa Brocki-Treff
- Mode IN Arbon
- nachtragend
- Natürli
- Optiker Mayr
- Paddy Sport
- Rosenquarz
- Schleuniger Bodenseemetzg
- swidro drogerie
- The Bloom
- TUI Arbon
- UNIKAT Designermode

LESERBRIEFE

Leserbriefe

Lärche: Ein überzeugendes Projekt

Arbon wächst – und mit unserer Stadt auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Schon heute ist klar: Ohne zusätzlichen Schulraum stossen wir bald an unsere Grenzen. Genau hier setzt das Projekt Lärche an: ein modernes, sorgfältig geplantes Sekundarschulzentrum, das unsere Kinder und unsere Lehrpersonen verdienen. Das Projekt überzeugt durch eine durchdachte Raumplanung, bietet Flexibilität für die Zukunft, setzt auf Nachhaltigkeit und bleibt sowohl bei Bau- als auch bei Unterhaltskosten im ausgewogenen Kostenrahmen. Besonders die neue Dreifachturnhalle wird nicht nur den Schulen, sondern auch unseren Vereinen zugutekommen. Mit der «Lärche» investieren wir nachhaltig – in gute Schulen, motivierte Lehrpersonen, aktive Vereine und ein starkes Arbon von morgen.

Markus Kühne, Arbon

Lärm

Replik auf den Artikel «Ein Appell an die Toleranz» in der «felix.»-Ausgabe Nr. 30/25

Die Reaktionen auf den offenen Brief an den Gemeinderat von Horn sind spannend. Da wird der Strandgarten als idyllischer Ort hoch gelobt, was ja niemand bezweifelt hat. Moniert worden ist Lärm und der Strandgarten als Quelle. Es wurde auch nicht gesagt, dass es dort zu laut wäre, es wurde moniert, dass die Lärmmissionen zu hoch sind. Was unklar ist, wie hoch dieser Lärmpegel denn war. Der Alarmwert in der LSV ist tagsüber 70 dB und nachts 65 dB. Das entspricht tagsüber etwa einem Staubsauger und nachts einem normalen Gespräch. Da ist der Fokus drauf zu richten und nicht, ob die maximale 93 dB, die nicht speziell be willigungspflichtig sind, eingehalten wurden. Lärm ist ge-

sundheitsschädlich und ist negativ für das Wohlbefinden. Das wird wahrscheinlich von niemandem ernsthaft bestritten. Nach ein paar hundert Metern ist Musik nur noch Lärm, ganz einfach, weil vor allem die Bässe durchkommen und die höheren Töne verloren gehen. Da wird auch aus dem Lieblingsmusikstück bei der Emission ungeniessbarer Krach bei der Immission. Die paar Anlässe zum Beispiel im Strandgarten sind dabei nur die bewilligten Lärmereignisse. Hinzu kommen Poser, gegen die rein gar nichts unternommen wird. Unterm Strich resultiert eine totale Lärmbelastung bei den Immissionen die subjektiv als unzumutbar empfunden wird. Da ist es ignorant, von schönem Idyll zu schreiben. Wahrscheinlich muss man sich am Seeufer zuerst organisieren, um dafür zu sorgen, dass diese Lärmbelastung auf ein erträgliches Mass reduziert wird.

Ingrid Müller, Arbon

«slowUp» – Danke!

Danke an die Organisation vom «SummerDays» und den Besuchern, die an der Bahnhofstrasse parkiert haben. Ihr habt uns dieses Jahr beide Nächte schlafen lassen, es gab im Schlafzimmer kein relevantes Bassgedröhne und am Morgen waren die Autos einfach weg, wunderbar! Somit sind wir am Sonntagvormittag bestens ausgeruht auf die Piste zum «slowUp Bodensee». Eine junge Dame kam hergerannt, hat uns das Flatterband geöffnet und eine schöne Fahrt gewünscht. Vielen Dank für den netten Start auf diese grossartige Strecke an einem Traumtag. Sonnig, gute Fernsicht, ein schwaches Lüftchen, so war es immer angenehm, nie zu heiss oder zu kalt fürs Velofahren. In Romanshorn haben wir die Vignette gekauft, für uns immer eine Selbst-

verständlichkeit. Ein kleines Zurückgeben für die fantastische Organisation dieses Grosseignisses, an die vielen Leute an der Strecke, die diesen schönen Anlass erst ermöglichen, der dieses Jahr 38000 Menschen angezogen und einen tollen Tag beschert hat, an dem wir unsere Gegend aus einer nicht alltäglichen Perspektive erleben und geniessen durften. Heute habe ich erfahren, dass nur rund 5500 Vignetten und 1000 Medaillen verkauft wurden. – Dafür habe ich nun keinerlei Verständnis. Alle wissen, dass der Anlass finanziell auf der Kippe steht und unglaubliche über 80 Prozent zeigten sich kein bisschen solidarisch mit dem OK, das man so zur Betteltour, eventuell zur Aufgabe zwingt! Schämt Euch für jeden der 40 Kilometer mindestens eine Stunde lang! Dem OK und all den vielen Helfern nochmals ein herzliches Dankeschön! Es wäre super, wenn es im nächsten Jahr einen «slowUp Bodensee» gäbe.

Walter Bender Arbon

«Lärche» Arbon: Marschhalt

Aus der Botschaft der Sekundarschulgemeinde Arbon (SSG) zum «Lärche»-Neubau: «Die SSG Arbon umfasst nicht nur die Stadt mit den Ortsteilen Frasnacht und Stachen, sondern auch Roggwil ohne Ebnet und Freidorf. Alle führen eine Primarschulgemeinde (PSG). Und als Besonderheit regelt ein Staatsvertrag mit dem Kanton St. Gallen die Beschulung der Steinacher Oberstufenschüler.» Die SSG: Ein wirres Gemeindegestirn. Ihr Projekt Lärche sieht eine in den Boden versenkte Dreifach-Turnhalle und 48 Tiefgaragenplätze vor. Eigentlich gut so. Nur zweihundert Meter davon entfernt will die PSG Stachen, im Parlament «Asterix-Gemeinde» genannt, ein Schulzentrum ohne Turnhalle und Tiefgarage billig

und flach auf den Boden stellen. Bevor den unterschiedlichsten Baustandarts innerhalb des siebenköpfigen Arboner SSG-Gestirns ein 63 Mio. Franken teures Denkmal gesetzt wird, hat ein struktureller Marschhalt zu erfolgen. Nein zum Kredit!

Riquet Heller, Arbon

Fragwürdige Sanierung Seeparksaal

Sparsamkeit oder besonders haushälterisches Verhalten kann dem Arboner Stadtrat und dem Parlament als Kontrollorgan nicht nachgesagt werden. Nach lediglich 15 Betriebsjahren wurde vor kurzem der Boden unseres Seeparksaales für sage und schreibe 280000 Franken ersetzt. Dabei hätte dieser mit der herkömmlichen Methode «Abschleifen-versiegeln-anschleifen-versiegeln» und Kosten von etwa 20000 Franken saniert werden können. Entgegen gebräuchlicher Arbeitsweise wurden die neuen Bodenplatten schon ab Fabrik versiegelt angeliefert und verlegt, was zu erheblichen Verbundproblemen und nachträglichem Versiegelungsaufwand führte. Kommt hinzu, dass der Seeparksaal seit längerer Zeit mit feuerpolizeilichen Auflagen konfrontiert wird, die insbesondere nach zusätzlichen Notausgängen verlangen. Diese haben zur Folge, dass der neuverlegte Boden erneut in Mitleidenschaft gezogen würde. Nicht genug: Mit dem erheblichen Sparpotenzial von gegen einer Viertelmillion Franken hätten längst nötige Mängel (Beamer, Lüftung, Lautsprecher oder die Probleme mit der Tiefgarage) behoben werden können. Angesichts solcher offensichtlicher Fehlinvestitionen darf die Frage gestellt werden, ob unser Parlament seinen Auftrag als Kontroll- und Aufsichtsorgan gegenüber der Bevölkerung auch wirklich wahrzunehmen in der Lage ist.

Peter Pfister, Arbon

Die Jungen sorgen für neuen Schwung

Publireportage

Nach dem Abstieg aus der Nationalliga B starten die Herren des HC Arbon stark verjüngt in die neue Saison.

Die vergangene Saison war eine grosse Enttäuschung für die Herren des HC Arbon. Mit vielen Ambitionen und starkem Kader gestartet, schlikterte das Team ab der fünften Runde in eine veritable Krise und beendete die Saison auf dem letzten Tabellenplatz. Doch das Tief wich schnell neuen Plänen: Mit Clemens Gangl wurde ein junger, ambitionierter Trainer engagiert, welcher seine Aktivkarriere aufgrund von Kniebeschwerden beenden musste. Mit ihm rücken junge Spieler aus dem eigenen U17 Elite Nachwuchs nach. Mit Killian Bressan, Mauro Bitzi, Silvan Hungerbühler, Gian-Lorin Alder, Tim Tobler, Tobia Scardapane, Livio Erni und Nachwuchstorhüter Jakub Novak sind gleich acht Spieler mit Jahrgang 2008 neu ins Kader gerückt. Zusätzlich wurde mit Niklas Schiller



Ein Mix aus Erfahrung und jugendlicher Unbekümmertheit: Die Herren des HC Arbon, Ausgabe 2025/26 z.V.g.

ein erfahrener Rückraumspieler von Forti Gossau verpflichtet. Mit diesem Mix aus Erfahrung und jugendlichem Schwung wird das Gangl-Team versuchen, in der ersten Cup-Runde morgen Samstag, 6. September, einen Sieg gegen die HS Biel einzufahren und in die nächste Runde vorzustoßen.

In die gegenteilige Richtung lief die letzte Saison für die HCA Damen. Am

Ende der Hauptrunde lagen die Arbonerinnen auf einem Aufstiegsplatz in die oberste Schweizer Liga. Das Team und die sportliche Leitung haben daraufhin freiwillig den Platz in der Aufstiegsrunde abgegeben und die Abstiegsrunde bestritten. Dies, weil das Team, der Staff und auch die Infrastrukturen nicht für den Schritt in die SPL1 bereit waren. Somit starten die Damen von Trainer Andrij Kuzo mit

einem stark veränderten Kader in ihre achte SPL2-Saison. Die Abgänge der beiden Topskorerinnen Zerin Özcelik (Rücktritt) und Beatrix Kerestély (LC Brühl) wiegen schwer, können jedoch mit den Zugängen von Lea Rothacker (HSC Kreuzlingen), Joelle Stark (LC Brühl), Aze Ara (BW Feldkirch) und Nadine Bisegger (D2 HC Arbon) kompensiert werden. Erfreulich auch, dass im ersten Derby gegen die HS Kreuzlingen bereits ein 25:28 Auswärtssieg eingefahren werden konnte. **pd**

Spielplan

Morgen Samstag, 6. September, finden in der Kybunhalle Arbon folgende Spiele statt:
 14 Uhr: MU15P
 HCA - Lakers-SG Bruggen/Otmar
 16 Uhr: SPL2
 HCA - Spono Eagles II
 18 Uhr: Cup Herren
 HCA - HS Biel Bienne
 20 Uhr: FU18I
 HCA - TV Appenzell

Totgeglaubte leben länger

Alice Hofer

Komplikationen und Kommunikationsprobleme auf höchster diplomatischer Ebene führten dazu, dass ein 23-Jähriger buchstäblich seine eigene Todesanzeige las. «Die Leiden des jungen Peter» sind kaum zu glauben.

«Ich absolvierte die Ausbildung zum Flugzeug-Mechaniker in der Flug- und Fahrzeugfabrik Altenrhein», erzählt Peter Glaus. «Mein Traum war es, die weite Welt zu sehen, was in diesem Beruf vielversprechend war. Doch die Sprachbarriere hinderte mich, sodass ich stattdessen den LKW-Führerschein erwarb.» Damit begannen seine Erkundigungen des Globus. Im Juni 1975 wurde er mit einer Ladung Chemikalien nach Bagdad geschickt. Die Fahrt von Basel über Ankara in die Osttürkei verlief relativ gut, abgesehen von dem türkischen Fohlen, das ihm direkt in den Wagen lief. «Ich betrachtete es zwar als übles Omen, hatte jedoch mein Ziel klar vor Augen.» Doch leider sollte sich das Omen bewahrheiten. Kurz vor der Grenze zu Irak sprang plötzlich ein Kind hinter einem Traktor hervor und wurde von Glaus' LKW erfasst. Er hatte nicht die geringste Chance, seinen 32-Tönnner abzubremsen. «Das ging alles viel zu schnell», erinnert er sich. «Die Steine der aufgebrauchten Feldarbeiter flogen mir um die Ohren; einer davon traf mich voll ins Gesicht und schlug mir die Zähne aus. Ich duckte mich hinter dem Steuerrad, um den Schüssen auszuweichen.» Mit verlöchernten, teils zertrümmerten Scheiben, blutendem Mund und grossem Schrecken blieb dem Chauffeur nichts anderes übrig, als möglichst rasch den Zoll zu erreichen, um sich dort an die Militärpolizei zu wenden.

Bei Wasser und Brot beinahe tot
 Die nächsten zwanzig Tage verbrachte Glaus in Cizre (Osttürkei) hinter Gittern, mit unerträglichen Zahnschmerzen und zermürbender Ungewissheit. «Endlich wurde ich



«Wenn das Leben dir Zitronen schenkt, mach Limonade draus!» Peter Glaus kam mit blauem Auge davon und geniesst heute dankbar seinen Zitronenbaum. **ah**

vor Gericht angehört und glücklicherweise freigesprochen. Dann konnte ich gehen – mittellos und staubig – um in Ankara die Schweizerische Botschaft aufzusuchen und mich beraten zu lassen.» Dort erlebte Glaus eine sehr bizarre Episode, während er sich doch nur Zuflucht und Hilfe erhoffte: «Anstatt etwas Geld und Unterstützung gab es von Herrn Botschafter Koch lediglich grosses Erstaunen. Er fragte mich mehrmals nach Namen und Herkunft und präsentierte mir schliesslich ein Schreiben des Schweizerischen Aussendepartements, nämlich die offizielle Bescheinigung über mein Ableben. Das war dann ebenso erstaunlich:

Warum wurde nie recherchiert?» Nicht einmal der persönliche Auftritt von Peter Glaus brachte den Botschafter auf die Idee, die Todesanzeige zu dementieren oder Angehörige zu benachrichtigen. «Ich musste aus einer Telefonkabine meine Eltern anrufen, die vor lauter Kummer krank und fassungslos waren. Mein Arbeitgeber versprach zwar, Geld zu schicken, doch das dauerte damals ewig!» Glaus musste wöchentlich auf der Botschaft nachfragen und verbrachte schliesslich zwei Monate in Ankara. «Ich wohnte in einem schlichten Hotel auf Pump und ernährte mich mehr schlecht als recht.» Wenigstens vermittelte ihm der träge

Botschafter einen renommierten Zahnarzt. «Dann machte mich jemand mit dem Stellvertreter des Deutschen Botschafters bekannt, welcher weitaus effizienter war als der schweizerische und mir bald ermöglichte, meinen LKW abzuholen und nach Bagdad zu fahren.» Endlich kam das Geld, die Odyssee nahm ein Ende, und im November erreichte Glaus sein Zuhause in Aarburg, wo er die besorgte Familie etwas beruhigen konnte.

Ende gut, fast alles gut

Inzwischen sind fünfzig Jahre vergangen. Glaus lebt schon lange in Steinach. «Meine Nachfrage beim EDA blieb unbeantwortet», nervt sich Glaus auch heute noch. «Die Neugier über den Verbleib des Zahnarztes liess mir ebenfalls keine Ruhe», ergänzt er «und es gelang mir tatsächlich, ihn im Internet zu finden! Ich schickte ihm die alten Fotos von damals, er reagierte sehr erfreut: Auf seine Einladung hin haben wir ihn neulich besucht, er lebt unterdessen in Freiburg i.Br. und hat natürlich auch unvergessliche Erinnerungen!» Und was möchte Peter Glaus der heutigen Jugend mit auf den Weg geben? «Sicher nicht den Kopf in den Sand stecken! Niemals aufgeben, stets an sich selber glauben, und standfest auf dem Boden bleiben.»

Lebenslinien

Menschen erzählen ihre Geschichten

In der Serie «Lebenslinien» lädt «felix. die zeitung.» die ältere Leserschaft (ab 65 Jahren) zum Gespräch ein. Erzählen Sie uns Ihre Erlebnisse, Einsichten und Weisheiten. «felix.»-Reporterin Alice Hofer besucht Sie gerne in Ihrem Daheim. Die Porträts erscheinen in lockerer Reihenfolge in dieser Rubrik. Wenn auch Sie etwas aus Ihrem Nähkästchen plaudern wollen, melden Sie sich bei uns per Mail an hofer@mediarbon.ch oder telefonisch 071 440 1830.



CH-9320 Arbon
 Tel. 071 446 83 33
 www.frenicolor.ch



TOPE
 Ausbildungsbetrieb



RUSTICO
 RESTAURANT • HOLZOFEN PIZZA
 St.Gallerstrasse 80 | 9320 Arbon | www.rustico-arbon.ch



Variosystems ist stolzer Goldsponsor des HC Arbon.

Denn wie im Sport zählt auch in der Elektronik: Nur mit starker Partnerschaft und Teamgeist erreicht man Höchstleistungen.

Wir wünschen dem HC Arbon eine erfolgreiche Saison!

variosystems

[variosystems.com](https://www.variosystems.com)

praxis vital
CLAUDIA MENZLER

- Integrierte Thaimassage
- Hot Stone Massage
- Schröpfmassage
- Sportmassage
- Kopfmassage
- Bauchmassage
- Akupunkt(ur) Massage
- Fussreflexzonen Massage
- Body Detox & Ernährung
- Bewegung und vieles mehr

→ Krankenkassen anerkannt

+41 71 845 17 88 | info@praxisvitalhorn.ch
Seestrasse 113a | 9326 Horn | praxisvitalhorn.ch

Auf deine erste Behandlung erhältst du CHF 10,- Kennenlernrabatt.

• 5 Tage Sport, Spiel und Spass
• Verschiedene Sportarten ausprobieren und vertiefen
• Kleine Wettkämpfe
• Funsport
• Mittagessen inkl.
• Trikot Set für jedes Kind
• 09:30-16:00 Uhr
• Alter: 5-14

POLYSPORTCAMP
ROGGWIL 13. - 17. Oktober 2025

Hier anmelden!



www.moving-sportcamps.ch

PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

PENSIONSKASSEN-RENTE ODER KAPITAL WAS PASST ZU MIR?

Soll ich mich für eine monatliche Pensionskassenrente oder für einen einmaligen Kapitalbezug entscheiden? Beide Varianten haben klare Vor- und Nachteile – und die Wahl will gut überlegt sein.



Thomas Weibel
Experte für Vorsorge und Finanzplanung

Thomas Weibel (45) ist Kundenberater im TKB Pensionszentrum.

WELCHE PENSIONSLÖSUNG PASST ZU MIR?

<p>Monatliche Rente</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherheit steht für mich im Vordergrund. – Ich möchte lebenslange, planbare Einnahmen. – Im hohen Alter möchte ich keine grossen finanziellen Entscheidungen mehr treffen. 	<p>Einmaliger Kapitalbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ich will mein Geld eigenständig verwalten und einsetzen können. – Die steuerlichen Vorteile sind für mich attraktiv. – Ich möchte mein Vermögen vererben können.
--	--

MONATLICHE RENTE
Die monatliche Rente steht für Sicherheit und Planbarkeit. Wer sich für eine lebenslange Rente entscheidet, erhält monatliche Rentenzahlungen bis ans Lebensende – unabhängig davon, wie alt man wird. Das schafft Stabilität und schützt vor dem Risiko, im hohen Alter ohne Einkommen dazustehen. Die Verwaltung der Gelder übernimmt dabei die Pensionskasse, was den administrativen Aufwand reduziert. Die Rente endet mit dem Tod der versicherten Person und ist nicht vererbbar. Hinterbliebene Ehegatten und unter Umständen Konkubinatspartner erhalten eine reduzierte Rente. Eine Anpassung des Umwandlungssatzes wegen höherer Lebenserwartung kann die erwartete Rente zusätzlich mindern.

Nachlasses. Diese Freiheit bringt aber Verantwortung mit sich: Man muss sich selbst um die Geldanlage kümmern, mit Kursschwankungen umgehen und sicherstellen, dass das Geld bis ans Lebensende reicht. Punkto Steuern bietet der Kapitalbezug den Vorteil, dass man ihn nicht als Einkommen versteuern muss. Das Kapital wird bei Auszahlung einmalig separat vom übrigen Einkommen besteuert.

EINMALIGER KAPITALBEZUG
Die Kapitalauszahlung bietet hingegen mehr Flexibilität und Freiheit. Wer sich das Altersguthaben ganz oder teilweise auszahlen lässt, kann selbst entscheiden, wie er es anlegt und ausgibt – etwa für grössere Investitionen, eine Weltreise oder eine Schenkung an Kinder. Im Todesfall bleibt das restliche Kapital Teil des

WELCHE LÖSUNG PASST AM BESTEN?
Ob Kapital, Rente oder Mischform – die beste Wahl hängt von vielen Faktoren ab: Gesundheit, Vermögenslage, Wohnsituation, Risikobereitschaft und Lebenspläne. Die Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums schauen sich mit Ihnen Ihre individuelle Situation an und helfen Ihnen, diese wichtige Entscheidung zu treffen. Erfahren Sie im Newsletter, welches die Unterschiede

zwischen der monatlichen Rente und dem einmaligen Kapitalbezug sind und warum eine Kombination eine interessante Option sein kann.



Mehr zum Thema lesen Sie in unserem Newsletter unter tkb.ch/pensionsvorbereitung

TKB PENSIONSZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

tkb-pensionszentrum.ch



TIPPS & TRENDS

Sinfonisches Orchester bespielt die Tonhalle

Weil es so erfolgreich war, wird das Konzert «von Appenzell nach Arbon» erneut aufgeführt. Diesmal in der Tonhalle St. Gallen.

Das Sinfonische Orchester Arbon unter der Leitung von Leo Gschwend nimmt die Zuhörenden mit auf einen Streifzug durch 200 Jahre Schweizer Volksmusik. In Verbindung mit klassischer Musik ist die «Sinfonische Stobete» ein klangliches Überraschungspaket. Die Fusion der beiden Genres schmeichelt dem Gemüt und den Ohren gleichermaßen. In der Suite «Swiss Roots» arrangierte Florian Walser Volkslieder für das Tonhalle-Orchester Zürich. Bekannte Melodien wie «Luegid vo Berg und Tal» wechseln sich ab mit Entdeckungen, so zum Beispiel mit dem «Stocckeflue» von Markus Flückiger. Extra für dieses Konzert arrangierte Roland Küng einige seiner Kompositionen für die Geschwister Küng und das Sinfonische Orchester Arbon. Mit der Aufführung seines Stücks «Von Appenzell nach Arbon», welches er im Auftrag des Sinfonischen Orchesters komponierte, wird das Konzert eröffnet. Es ist eine musikalische Velotour mit vielen Haltestellen – inklusive Hochzeit in Haslen und Panne unterwegs. Das Sonderkonzert findet am 2. November, um 16 Uhr in der Tonhalle St. Gallen statt. Der Vorverkauf ist am 1. September gestartet und läuft über www.orchesterarbon.ch, pd

«Hecht» bringt pure Liebe ins «Presswerk»



«Hecht», die Band mit guter Laune Garantie, kommt zurück ins «Presswerk». z.Vg.

Rechtzeitig zum Erscheinen ihres neuen Albums «Lovers» kündigen «Hecht» die grösste Tour ihrer bisherigen Bandgeschichte an, die sie in 29 Clubs und drei Hallen in der Schweiz, Deutschland und Österreich führt.

Den Auftakt der Tour feiert die Band mit 29 Clubshows. Das Motto: «hautnah, in deinem Club, ein Hektoliter Schweiss». Mit ihrem neuen Album «Lovers» und Hits wie «Mon Amour» oder «Charlotta» im Gepäck verspricht die Tour genau das, wofür «Hecht» steht: eingängige Songs, das Herz

auf der Zunge und eine Live-Eskalation, die Fans in- und ausserhalb der Schweiz verbindet. Und mittendrin statt nur dabei ist das «Presswerk» in Arbon, wo die Musiker am 8. November die Wände einreissen. «Dass eine Band wie Hecht, die inzwischen überall in der Schweiz Hallen füllt, wieder zu uns nach Arbon kommt, freut uns riesig», sagt «Presswerk»-Co-Präsident Cyrill Stadler. Sein Ziel ist klar: «Wir wollen die ersten sein, die ausverkauft sind.» Tickets sind ab heute Freitag, 5. September, um 12 Uhr über presswerk-arbon.ch erhältlich. red

Ein Moor von nationaler Bedeutung

Moore sind faszinierende natürliche Lebensräume mit speziellen Wasser- und Wärmeeigenschaften. Es gibt einzigartige Pflanzen und Tiere, die an keinem anderen Ort überleben könnten. In der Schweiz findet etwa ein Viertel der bedrohten Flora Zuflucht in den Mooren, die überdies grosse Mengen CO₂ speichern. Dennoch wurden Moore lange als ungesunde oder unproduktive Gebiete betrachtet und deshalb trockengelegt. So sind über 90 Prozent der Schweizer Moore verschwunden. Auch das Hudelmoos bei Hagenwil wurde in Mitleidenschaft gezogen. Nach intensivem Torfabbau wurden die Reste des Moors 1977 unter Schutz gestellt und 1990 ins Bundesinventar Hochmoore übernommen. Durch verschiedene Massnahmen zur Wiedervernässung sind wieder dichte Schilfgürtel, Bächlein und Tümpel entstanden. Stephan Steger, in Arbon aufgewachsen, seit 2003 Gebietsbetreuer und Vorstandsmitglied BirdLife Thurgau, zeigt und erklärt am 13. September auf einem Rundgang die Entwicklung und die weiteren vorgesehenen Massnahmen für das Hudelmoos. Die vom Natur- und Vogelschutz Meise organisierte Exkursion dauert von 9.30 bis circa 11.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Bürgerhütte an der Hagenwilerstrasse zwischen Zihlschlacht und Hagenwil. Interessierte können sich noch bis Mittwoch, 10. September, anmelden unter info@meisearbon.ch. Es gibt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten. pd

Reblüt-Schlossfest im Schloss Dottenwil

Morgen Samstag, 6. September, sind alle Freunde des Dottenwiler Rebbbergs zum Reblüt Schlossfest eingeladen. Vor Ort gibt es Einblicke in das Winterleben sowie Führungen durch den Rebbberg und den Weinkeller. Im Schloss kann der hauseigene Wein degustiert werden. Musikalische Live-Unterhaltung und eine Festwirtschaft mit Winzernudeln runden das Programm ab. Der Festtag dauert von 11 bis 23 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.dottenwil.ch/events. pd

Um Himmels Willen - Stummfilm in der Kirche

Am Sonntag, 7. September, findet um 19 Uhr das nächste Konzert des Arboner Orgelfestivals statt. Dann heisst es «For heaven's sake – um Himmels Willen». Gezeigt wird der gleichnamige Stummfilm von und mit Harold Lloyd. Benjamin Guélat, Organist der Kathedrale Solothurn, wird den Stummfilm mit Live-Improvisationen musikalisch untermalen. Zur Zeit der Stummfilme

war es gängige Praxis, dass Pianisten oder Organisten in den Kino- oder Theatersälen passende Musik zu den Filmen improvisierten und diese musikalisch untermalten. Heutzutage haben sich einige wenige Musikerinnen und Musiker auf diese Kunst spezialisiert. Benjamin Guélat ist neben seiner Tätigkeit als klassischer Organist ein Meister der Stummfilm-Improvisation. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
Programm ab Freitag, 5. September

Das Kanu des Manitu FR 20:15 D | ab 6 | 88 Min
Die Schlämpfe SA 14:00 | SO 14:00
Animation | D | ab 6(8) | 92 Min
Was ist Liebe wert SA 20:15 | DO 19:30 D | ab 12 | 116 Min
Unser Geld SO 11:00 Doku | ab 6 | 94 Min
Salt Path SO 17:00 OV d/f | ab 6 | 115 Min
Salt Path DI 14:00 KiKaKu | D | ab 6 | 115 Min
Soy Nevenka DI 19:30 OV d/f | ab 16 | 117 Min
Sorry, Baby MI 19:30 OV d/f | ab 14(16) | 103 Min

Nie im falschen Film dank: **KUNZ**

Salmacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 30. August 2025 ist gestorben in Arbon: **Ursula Dolder geb. Schmid**, geboren am 5. September 1942, von Schangnau, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Daniel Schmid, Kirchstrasse 6, 9326 Horn.

Am 31. August 2025 ist gestorben in Arbon: **Péter Oszkár Kocsó**, geboren am 4. Mai 1953, von Deutschland, Ehemann der Doris Rita Kocsó, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 96. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Doris Kocsó, Brühlstrasse 96, 9320 Arbon.

Am 31. August 2025 ist gestorben in Arbon: **Roland Emile Scotti**, geboren am 26. Januar 1957, von Frankreich, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Ursula Schmid, Brühlstrasse 63/88, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 12. August 2025 ist gestorben in Horn: **Luise Ida Vogelsanger geb. Schiegg**, geboren am 30. August 1927, von Beggingen, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9 c/o Seniorenzentrum. Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 23. September, um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn statt. Anschliessend Trauerfeier in der kath. Kirche Horn.

PRIVATER MARKT

Traurig, dass die warmen Tage bald vorüber sind? Musst du nicht! Die Kinderbox hat ab sofort coole Herbst/Winterartikel im Sortiment und freut sich auf deinen Besuch. Mehr Infos auf: kinderbox.ch.

Umzugsreinigung inkl. Abgabegarantie? Wir erledigen für Sie zu fairen Preisen Ihre Endreinigung und sichern Ihnen eine tadellose Arbeit zu. Rufen Sie uns an! 077 509 26 33. PIC-O-BELLO Gebäudereinigung, 9326 Horn.

Detlef's mobile Werkstatt - Ihr Kundenschein in der Region! Reparaturen, Geräte austausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

UMZUG & REINIGUNG vom Profi! Midea Umzüge & Aeby Reinigungen Möbellift, Entrümpelung Reinigungen aller Art u. mehr. Wir suchen flexible Mitarbeiter! Tel. 076 515 96 85.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung/ mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello.reinigungen 076 244 07 00.

Privatsammler kauft Münzen/ Bank-Noten/ Ansichtskarten, Götti Tel. 079 205 29 59.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Friedhofpflege sowie Liegenschaftsbetreuung von A-Z und Rasen. **Jetzt aktuell:** Hecken schneiden sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten per 1. September 2025 in Steinach an der Werftstrasse 3 einen **Tiefgaragenplatz**. Mietzins CHF 110.- pro Monat. Kontakt: Gioia Mariana 079 452 84 43.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

VEREINE

Seid gegrüsst in Arbon all die Neuzugänger. Herzlich willkommen auch bei den Arboner Sängern **www.arboner-saenger.ch**.

Freitag ist **feliX**-Tag



Ursula Dolder-Schmid

05.09.1942 - 30.08.2025

Nach langer Krankheit wurdest du von deinem Leiden erlöst.

Für die liebevolle und kompetente Pflege bedanken wir uns herzlich beim Pflegeheim Sonnhalden.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Es werden keine Trauerzirkulare versendet.

Wer im Gedenken an die Verstorbene Gutes tun möchte, darf dies mit einer Spende zugunsten von Pro Senectute Arbon zum Ausdruck bringen.

Nichten und Neffen mit Familien

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Luise Vogelsanger-Schiegg

30. August 1927 – 12. August 2025

Nach einem erfüllten Leben ist Luise in der Altersresidenz Horn im Beisein ihrer Familie friedlich eingeschlafen.

In liebevoller Erinnerung:
Helena und Alfred Vogelsanger mit Stefan und Thomas mit Familien
Monika und Roland Vogelsanger
Marianne und Laurent Tschan mit Caroline und Noémie
Marc und Jacqueline Vogelsanger mit Michael, Angelina, Emilia und Daniel
Christopher Vogelsanger
Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 23. September 2025 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Horn TG mit anschliessendem Trauergottesdienst in der Katholischen Kirche statt.

Anstelle von Blumen gedenke man einer sozialen Institution.

Traueradresse: Alfred Vogelsanger, Herbrigstrasse 4, 9011 St.Gallen

weibel-design.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 5. September

- Valsler-Aktion im Getränkemarkt Möhl «3+1 Harass Gratis» (bis 6.9.).
- Shorley-Aktion im Getränkemarkt Möhl (bis 13.09.)
- 9-18.30 Uhr: Strickausstellung von Filati Mode mit Wolle am Fischmarktplatz.
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon (täglich geöffnet, 14-17 Uhr).
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 20 Uhr: Konzert «This is Us - 30 Jahre Chor AMAZONAS» im Kulturverein Presswerk.

Samstag, 6. September

- HaustechTage 2025 bei Haustechnik Eugster, Im Pünt 1.
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit der Liebeswerkstatt (Zmittag), Kulturverein futhur, Puro Gusto, Stefania & Hitsch (Pasta & Saucen), frucht-Art manufaktur
- 9-16 Uhr: Strickausstellung von Filati Mode mit Wolle am Fischmarktplatz.
- 9.30-15.30 Uhr: «Ein Tag für deine Stimme» Ein Chor- und Stimmbildungstag für alle, die gerne singen. Musikschule Arbon.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 10-13 Uhr: Arboner Kinder-Flohmi im Schloss Arbon.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei der Metzgerei Schleuniger.
- 11-16 Uhr: Offenes Atelier, Marschner, Friedenstrasse 7 (alte Post) Räumungsaktion.
- ab 14 Uhr: Spieltag des HC Arbon, Kybunhalle.
- 14-18 Uhr: «Usestuehlete» Arboner Altstadt lädt zu sich ein mit Live-Musik ab 18 Uhr.
- 18.30 Uhr: Konzert «This is Us - 30 Jahre Chor AMAZONAS» im Kulturverein Presswerk.

Sonntag, 7. September

- HaustechTage 2025 bei Haustechnik Eugster, Im Pünt 1.
- ab 10 Uhr: «Tag des Fussballnachwuchses» Sportanlage Stacherholz.
- 10-13 Uhr: Geniesser Brunch mit der MS Oesterreich (Boarding 9.30 Uhr im Hafen Arbon)
- 10.30 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 11 Uhr: «Orgelfestival» Orgelführung mit Kurzkonzert, Simon Menges in der evang. Kirche.
- 14 Uhr: Konzert «This is Us - 30 Jahre Chor AMAZONAS» im Kulturverein Presswerk.
- 15-17 Uhr: Sommerkonzert der Big Band «One For You» im Jakob-Züllig-Park.
- 19 Uhr: «Orgelfestival» Stummfilm und Orgel in der evang. Kirche.

Dienstag, 9. September

- 10 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 17-20 Uhr: Kostenloser Kurs für Gründerinnen und Gründer, «Arbon ist on» im ZIKpunkt, Zum See 1.

Mittwoch, 10. September

- 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, im Gemeinschaftsgarten Schützenwiese.
- 16-17 Uhr: Kasperltheater im Seeparksaal.

Donnerstag, 11. September

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 12. September

- 20 Uhr: Konzert «This is Us - 30 Jahre Chor AMAZONAS» im Kulturverein Presswerk.

Roggwil

Donnerstag, 11. September

- 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten beim Ochsenplatz.

Freitag, 12. September

- 14-16 Uhr: Tag der offenen Tür «30-Jahr-Jubiläum» bei Kybun Joya, Mühleweg 4. (bis 13.9.)

Steinach

Samstag, 6. September

- ab 18 Uhr: Grillfest im Restaurant Morgental (nur bei guter Witterung).

Region

Freitag, 5. September

- Schlossfestspiele Comedy Thriller «Die 39 Stufen» im Wasserschloss Hagenwil (mehrere und weitere Aufführungen bis 6.9.)
- 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen singen und musizieren, Lengwil 5, 9315 Winden.

Samstag, 6. September

- 11-23 Uhr: Reblüt - Schlossfest im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. September 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zum Mitenand-Tag mit J. Gerber und Pfr. M. Röhl.
- 19 Uhr: Orgelfestival: Es spielt Benjamin Guélat, Cathedral-Organist aus Solothurn.
- Montag, 8. September 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Dienstag, 9. September 14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- Mittwoch, 10. September 9 Uhr: FraueZmorge, KG-Haus. 17.30 Uhr: Reden über GOTT und die Welt, Cafeteria.
- Donnerstag, 11. September 14.15 Uhr: MiniKirche, KG-Haus. 18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 5. September 18 Uhr: Eucharistiefeier mit ansch. Beichtgelegenheit und Gebet 12 h mit Gott, Galluskapelle.
- Samstag, 6. September 17.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin. 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 7. September 9.30 Uhr: Firmgottesdienst mit Abt Christian Meyer, Kirche St. Martin. 19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Kirche St. Martin.
- Montag, 8. September 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 9. September 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 10. September 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 11. September 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 7. September 10 Uhr: Gottesdienst mit L. Altherr Kinder - und Jugendprogramm von 1-16 Jahren Livestream:www.vivakirche-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 7. September 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Livestream der Predigt und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 7. September 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 7. September 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald und E. J. Kim Maywald. (Taufe Sina Gsell)

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf.
- Dienstag, 9. September ab 9 Uhr: Singe mit de Chinde, evang. Kirchgemeindehaus.
- Donnerstag, 11. September 9 Uhr: Ökum. Frauenzmorge, evang. Kirchgemeindehaus.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. September 10 Uhr: Kommunionfeier mit P. Wirth und dem Kirchenchor.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. September 10 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Horn mit Pfr. H. Hug.
- Donnerstag, 11. September 17 Uhr: Chinderchile in der evang. Kirche.
- Freitag, 12. September 10 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum Horn mit Pfr. H. Hug.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. September 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
- Donnerstag, 11. September 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 7. September 10 Uhr: Kommunionfeier. Musikalisch umrahmt vom Frauenchörlri Wittenbach.

12 Stunden beten in der Galluskapelle

Von heute Freitag, 5. September, um 18 Uhr bis morgen Samstag, 6. September, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle, in Arbon. In diesen Stunden dreht sich alles um Gott. Gestartet wird mit einem Gottesdienst. Anschliessend bis circa 20 Uhr besteht auch die

Möglichkeit, mit einem Priester zu sprechen oder zu beichten. Diese Nacht wird geprägt sein durch Zeiten der Stille, freies Gebet und ruhige Lobpreismusik. Jeder entscheidet selbst, wann und wie lange man in der Kapelle mitbeten möchte. Weitere Informationen gibt es online unter www.kath-arbon.ch oder bei Carmen Raschle, Telefon 071 446 92 53. mitg

Respekt vor dem Tier *feliX.*

der Woche

Der Arboner Renato Mariana ist der erste Wildsommelier der Schweiz. Für ihn war die Ausbildung eine Wiedergeburt. Sein Wissen will er nutzen, um Wild einem breiten Publikum schmackhaft zu machen. Denn für ihn steht fest: Es gibt keine natürlichere Fleischressource als diese.



Nach der Jagd, wenn möglich, das ganze Tier zu verwenden ist für Renato Mariana selbstverständlich. Nun will er sein Wissen auch an andere weitergeben. z.V.g.

Sommelier ist ein Beruf, den wohl die meisten mit Wein in Verbindung bringen. An Wild denkt kaum einer. Weshalb Renato Mariana auch stets zur Erklärung ausholen darf, wenn er von seiner jüngsten Weiterbildung erzählt. «Diesen Lehrgang gibt es in der Schweiz noch gar nicht», weiss er. Zum Kurs ging es deshalb nach Augsburg. Die meisten Teilnehmenden waren Jäger, Spitzenköche, Kochbuchautoren oder Metzger. Behandelt wurde alles, von der Richtigen Jagdmethode, die je nach Tier variiert, über die Fleischhygiene bis zu den Produkten, die aus Wild gewonnen werden können. Für Mariana eine horizontenerweiternde Erfahrung. Der Geschäftsleiter der Eberle Spezialitäten und passionierte Jäger weilt seit Jahren leidenschaftlich für

die nachhaltige Verarbeitung von Wildfleisch. «Es ist das älteste und naturbelassenste Fleisch der Welt.» Doch leider wird vom erlegten Tier oft nur ein Bruchteil genutzt. Dabei liesse sich von der Nase bis zum Schwanz alles verarbeiten, sogar das Fell, das meist als Abfallprodukt verbrannt wird. «Das hier ist ein Nachhaltigkeitsthema, welches immer

wichtiger wird», ist er überzeugt. Er will mit dem Klischee aufräumen, dass ein Reh nur einen Rücken hat und Wild nur im Herbst gegessen werden kann. Sein unerschütterliches Bestreben für ein Um- und Neudenken bei Köchen wie Konsumenten verdanken wir mit diesem «feliX. der Woche» und wünschen weiterhin Waidmannsheil.

Kevin Länzlinger tritt zum Dienst an

Roggwil hat wieder einen amtierenden Gemeindepräsidenten. Kevin Länzlinger hatte diese Woche seinen ersten Arbeitstag.



Roggwils neuer Gemeindepräsident Kevin Länzlinger. kim

Sein Amtsantritt sei für ihn ein besonderer Moment, schreibt Roggwils neuer Gemeindepräsident im Vorwort des aktuellen Mitteilungsblattes. Er wisse, welch grosses Vertrauen ihm die Bevölkerung mit seiner Wahl geschenkt habe. Er verspricht, die Werte der Gemeinde und deren Traditionen zu erhalten. Gleichzeitig weist er auf die Herausforderungen hin, mit denen sich Roggwil in Zukunft konfrontiert sieht. Welche diese konkret sein werden, schreibt er nicht, hält jedoch fest: «Damit Roggwil auch in den kommenden Jahren ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt, braucht es Weitsicht,

Mut und Offenheit. Wir müssen den Raum für Innovation und neue Ideen schaffen, ohne dabei unsere Wurzeln zu verlieren.» Für ihn bedeute dies,

dass Bewährtes bewahrt und gleichzeitig der Blick nach vorne gerichtet wird. Ob er dabei auch an die Zentrumsentwicklung denkt, darüber lässt sich nur spekulieren. Über deren nächsten Schritt hat die Stimmbewölkerung am 15. September einen Grundsatzentscheid zu fällen. Die ausserordentliche Gemeindeversammlung wird Länzlingers Feuertaufe als Gemeindepräsident und zeitgleich die erste Versammlung seit dem Rücktritt von Urs Koller Ende Oktober 2024, mit einem vollständig besetzten Gemeinderat. In seinem Editorial macht Länzlinger deutlich, dass er die Herausforderung nicht scheut: «Lassen Sie uns anpacken, gestalten und Schritt für Schritt die Zukunft von Roggwil weiter aufbauen, für uns und für kommende Generationen.» kim

Werbeplatz an bester Lage zum Schnäppchenpreis
Hier inserieren und auffallen!

Fussball-Nachwuchs erobert das Stacherholz

Eine geballte Ladung Fussball-Leidenschaft gibt es dieses Wochenende auf der Sportanlage Stacherholz zu erleben. Am Sonntag, 7. September, findet dort ab 10 Uhr der diesjährige Tag des Thurgauer Fussballnachwuchses statt. Gastgeber des fünften «TFV-Days» ist der FC Arbon, der auch die Festwirtschaft betreut. Zwischen den Spielen findet überdies die 105. Delegiertenversammlung des Thurgauer Fussballverbandes statt. Das letzte Spiel wird um 12.30 Uhr bestritten. pd

Chefwechsel bei Thurgau Tourismus

Bei Thurgau Tourismus kam es zur Rochade in der Führungsetage. Der seit 2013 als Geschäftsleiter agierende Rolf Müller übernahm per 1. September das Präsidium. Seine Nachfolge tritt Adrian Braunwalder an, der bereits seit mehreren Jahren Teil der Geschäftsleitung ist. Eingeleitet wurde der Wechsel bereits an der Jahresversammlung im Mai. Präsident Werner Fritschi kündigte seinen Rücktritt per August 2025 an, worauf Rolf Müller, seit 2013 Geschäftsleiter, vom Vorstand als Nachfolger vorgeschlagen wurde. Die Mitglieder stimmten diesem Vorschlag mit grosser Mehrheit zu. pd

Verkehrsbehinderungen im Bereich Morgental

Auf der Landquartstrasse im Bereich des Morgentalkreisels kommt es ab Mittwoch, 10. September, für circa zwei Tage zu erschwerten Verkehrsbedingungen. Grund dafür sind Fräs- und Deckbelagsarbeiten, wie das Tiefbauamt des Kantons Thurgau mitteilt. Der Verkehr wird mittels Lichtsignal geregelt. mitg